

Ausrüstung - Neu auf dem Markt

Crossblades: Ein Schneeschuh-System auch für die Abfahrt

Mit kleinen Schritten und grossen Leisetrettern an den Füssen bis zum Gipfel – und mit grossen Yeti-Schritten auch wieder runter: Das war einmal. «Crossblades» heissen die neuen Schneeschuhe, die nicht nur für den Aufstieg, sondern genauso für die Abfahrt taugen! Schluss mit der Zweiklassengesellschaft wenns runter geht!

Und wer hats erfunden? Ein Schweizer.

Der 76jährige Berner Skibindungs-Pionier Ulo Gertsch (Wengen/Steffisburg) will den Wintersport revolutionieren: Nach einer Entwicklungszeit von über 5 Jahren hat der erfolgreiche Erfinder und Ingenieur seinen neuen Wurf zur Marktreife gebracht. Mit seinem neuartigen Schneeschuh-System «Crossblades» entspricht Ulo Gertsch dem Wunsch seines Sohnes Peter, endlich Schneeschuhe zu erfinden, die auch für die Abfahrt im Neuschnee taugen. Er ist der Erste, dem das gelungen ist.

«Mehr als Düsentrieb-Arbeit»

Anfangs Jahr sind sie auf den Markt gekommen, die ersten Schneeschuhe mit denen man nicht nur gehen und aufsteigen, sondern auch gleiten und abfahren kann. «Es war mehr als Düsentrieb-Ar-

beit», schaut der ehemalige Bergführer Ulo Gertsch in seinem Atelier in Steffisburg auf die letzten intensiven Entwicklungsjahre zurück. Er stöbert in einer Kiste mit unzähligen und unterschiedlichen Prototypen zurück und meint: «Erfindung und Entwicklung ist harte Ingenieursarbeit und die Kunst, eine Idee bis am Schluss am Leben zu erhalten. Man darf nie aufgeben, man muss dem Feuer immer wieder Nahrung geben».

Ulo Gertsch und sein Sohn Peter, der unterdessen ebenfalls in der Entwicklungsfirma seines Vaters arbeitet, sind überzeugt: «Die Crossblades werden dem Schneeschuh-Sport weiter Auftrieb verleihen.» Dabei denken die Beiden nicht nur an gleisende und unberührte Pulverschneehänge im deutschsprachigen Alpenraum, sondern auch geografisch in grösseren Dimensionen: «Nur schon die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang (Südkorea) 2018 werden den Wintersport und damit auch den Schneeschuh-Virus in neuen Regionen verankern und das Marktpotential weiter vergrössern. Ohne diese Aussicht und Überzeugung hätten wir das unternehmerische Risiko für die Crossblades-Entwicklung wohl nicht auf

uns nehmen können», schaut Ulo Gertsch gleichzeitig zurück und in die Zukunft. Die Handhabung der neuen Schnee-Schuh-Generation ist einfach: Die Crossblades können auf einfache Weise und ohne Zubehör ein- und auspacken zu müssen vom Steigen (mit integrierten Fellen) auf Abfahren umgestellt werden und umgekehrt. Die auf der Unterseite des Schneeschuhs zu integrierende Platte weist auf der einen Seite eine Skifläche mit Stahlkante für das Abfahren auch auf Pisten auf. Die andere Seite verfügt über ein permanent integriertes Steigfell, das einen komfortablen Aufstieg ermöglicht. Die Wendepatte kann – je nach Bedarf – mit ein paar wenigen Handgriffen um 180 Grad gedreht und wieder eingeklinkt werden. Eine zweite, nach oben versetzte Tragfläche verstärkt im Tiefschnee den Auftrieb, ohne bei der Abfahrt den Kanteneinsatz zu stören. Die Crossblades sind sowohl mit einer Bindung für Ski- und Tourenschuhe als auch mit einer Softbindung für Wander- und Bergschuhe erhältlich.

(Bezugsquelle:

www.baechli-bergsport.ch)

www.inventra.ch